

ABN AMRO/ Bankenverband

Das erwarten die Banken: praktische Hinweise auf Ihr Bankgespräch zur EU-Taxonomie

Praxisseminar Bankgespräch: EU-Taxonomie in der Praxis

Online, 27.06.2023

Agenda

Ausgangslage

Warum betrifft es „jedes“ Unternehmen

Inhalte für das Bankgespräch

Chancen und Nutzen

Ihr Ansprechpartner

Agenda

Ausgangslage

Warum betrifft es „jedes“ Unternehmen

Inhalte für das Bankgespräch

Chancen und Nutzen

Ihr Ansprechpartner

Green Deal der EU

**Der erste klimaneutrale
Kontinent**

bis 2050

**Mindestens 55%
weniger**

Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030
gegenüber 1990

3 Milliarden

zusätzliche Bäume in der EU bis 2030

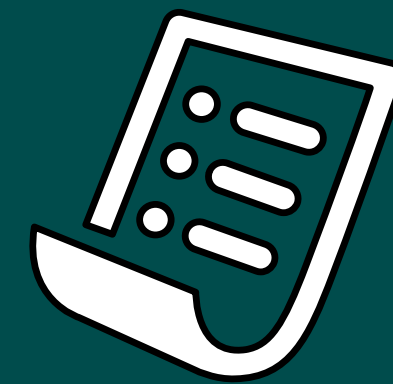
Klimawandel und Umweltzerstörung sind existenzielle Bedrohungen für Europa und die Welt. Mit dem europäischen Grünen Deal wollen wir daher den Übergang zu einer modernen, ressourceneffizienten und wettbewerbsfähigen Wirtschaft schaffen, die:

- bis 2050 keine Netto-Treibhausgase mehr ausstößt,
- ihr Wachstum von der Ressourcennutzung abkoppelt,
- niemanden, weder Mensch noch Region, im Stich lässt.



Quelle: Homepage der Europäischen Kommission

Zentrales ESG Legal Framework der EU Kommission/ EZB



EU Taxonomie

Kriterien ob eine Wirtschaftstätigkeit im Hinblick auf sechs Umweltziele als nachhaltig eingestuft werden kann.



CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive)

Offenlegung nichtfinanzieller Informationen zu Nachhaltigkeitsaspekten (Umwelt, Soziales und Governance)



SFDR (Sustainable Finance Disclosure Regulations)

Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen von Finanzprodukten mit dem Ziel nachhaltiges Investieren transparenter und einfacher zu gestalten



Leitfaden zu Klima- und Umweltrisiken der EZB

Erwartungen der EZB an die Offenlegung Klima- und Umweltrisiken der Banken in Bezug zur Geschäftsstrategie, Risikomanagement und Governance



EBA LOM ESG

Berücksichtigung von ESG Faktoren zur Beurteilung der Kreditwürdigkeitsprüfung

Quelle: Eigene Darstellung

EU-Taxonomie

Die EU-Taxonomie-Verordnung legt Kriterien fest, um zu eruieren, ob eine **Wirtschaftstätigkeit** im Hinblick auf sechs Umweltziele als **nachhaltig** eingestuft werden kann. Ein Wirtschaftstätigkeit ist dann taxonomiekonform, wenn



Die EU-Taxonomie wird durch die Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (CSRD) ergänzt, die die Richtlinie zur nichtfinanziellen Berichterstattung (NFRD) überarbeitet. Beide Verordnungen folgen der Zielsetzung des Green Deal und haben folgenden Hauptziele:

Quelle: Eigene Darstellung

Ökologische Ziele (E)

- Umweltziele:
 - Eindämmung des Klimawandels
 - Anpassung an den Klimawandel
 - Nachhaltige Verwendung und Schutz von Wasser und Meeresressourcen
 - Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
 - Prävention und Kontrolle von Umweltverschmutzung
 - Schutz und Wiederherstellung von Biodiversität und Ökosystemen

1. Neuausrichtung der Kapitalströme auf nachhaltige Investitionen
2. Etablierung von Nachhaltigkeit als Bestandteil des Risikomanagements
3. Förderung langfristiger Investitionen und Wirtschaftsaktivitäten

Soziale Ziele (S)

- Sozialen Ziele:
 - Überwindung von Ungleichheit
 - Förderung des sozialen Zusammenhaltes
 - Förderung sozialer Integration
 - Förderung guter Arbeitnehmerbeziehungen
 - Investitionen in Humankapital
 - Investitionen in wirtschaftlich oder sozial benachteiligte Gesellschaftsschichten

Good Governance Ziele (G)

- Ökologischen Ziele:
 - Managementstrukturen, und
 - Arbeitnehmerbeziehungen, und
 - Vergütung relevanter Mitarbeiter, und
 - Einhaltung der Steuervorschriften

Agenda

Ausgangslage

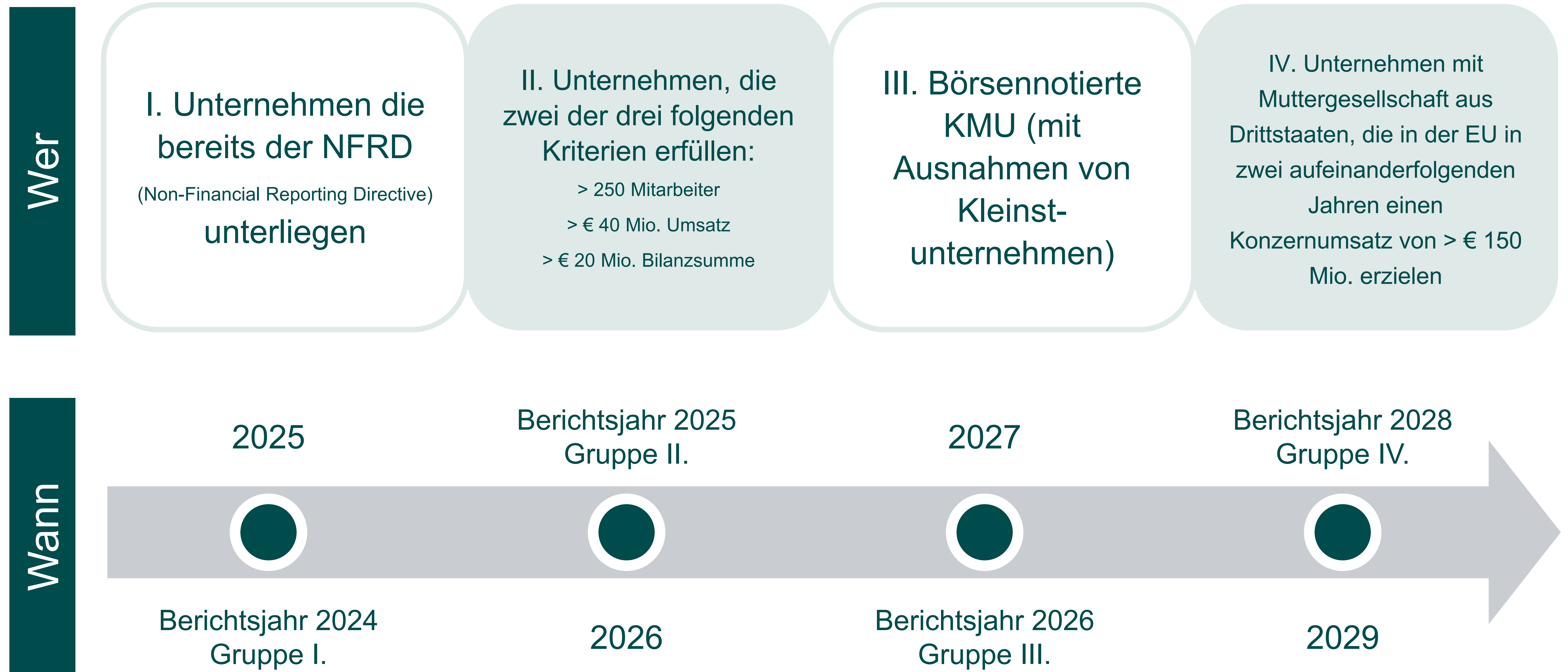
Warum betrifft es „jedes“ Unternehmen

Inhalte für das Bankgespräch

Chancen und Nutzen

Ihr Ansprechpartner

CSRD – Corporate Sustainability Reporting Directive (I/III)



Quelle: Eigene Darstellung

CSRD – Corporate Sustainability Reporting Directive (II/III)

Umfang

Allgemeine Angaben

- Geschäftsmodell, Strategie und Konzepte
- Wichtige Leistungsindikatoren und Ziele (zukunftsgerichtete Informationen)
- Nachhaltige Unternehmensführung
- Doppelte Wesentlichkeit und Sorgfaltspflicht
- Risiko- und Chancenmanagement

Themenspezifische Angaben:

- Umwelt (inkl. EU-Taxonomie)
- Soziales
- Governance
- Sektorspezifische Standards

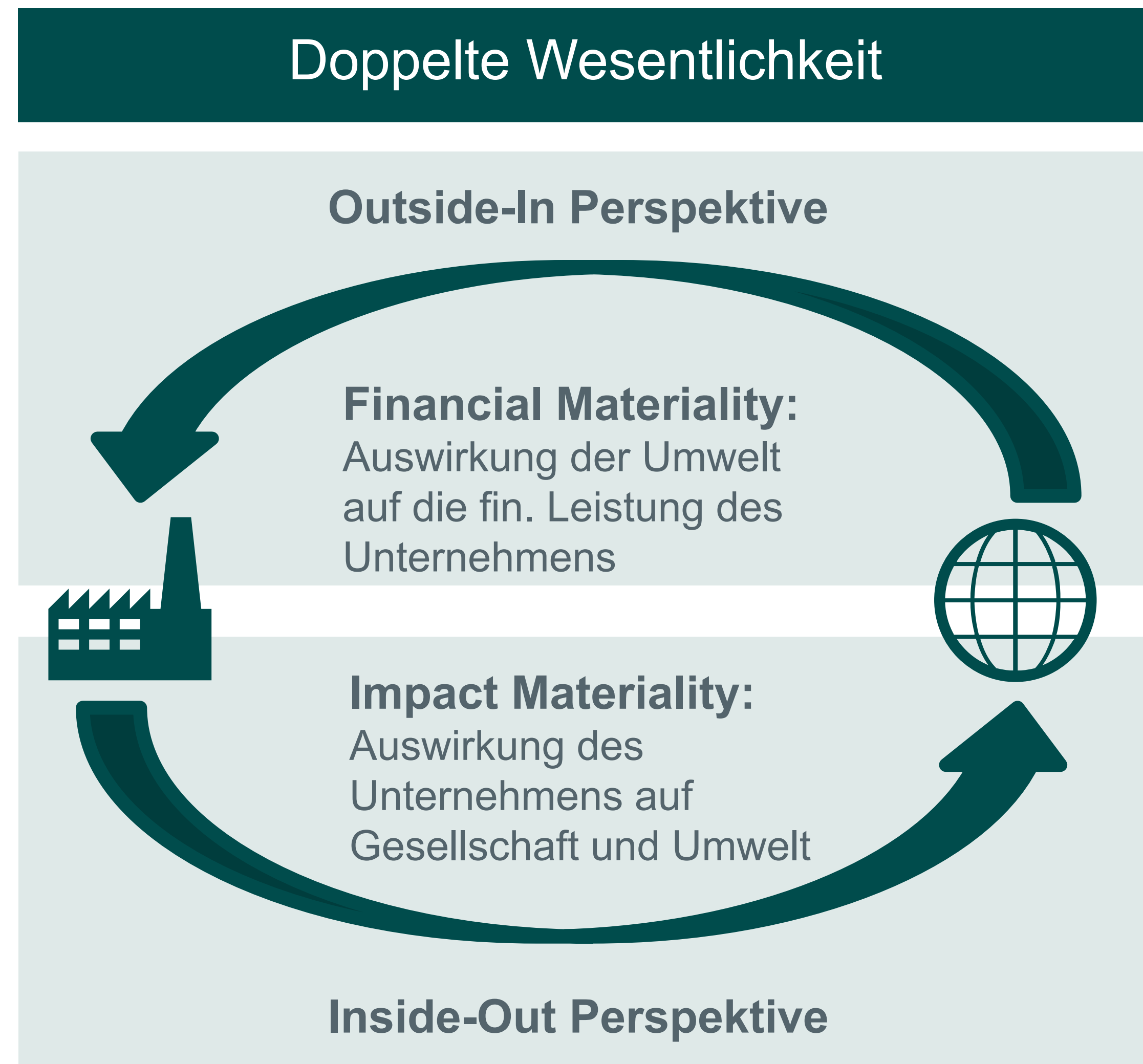
Welche ESG Themen sind für mein Unternehmen materiell?



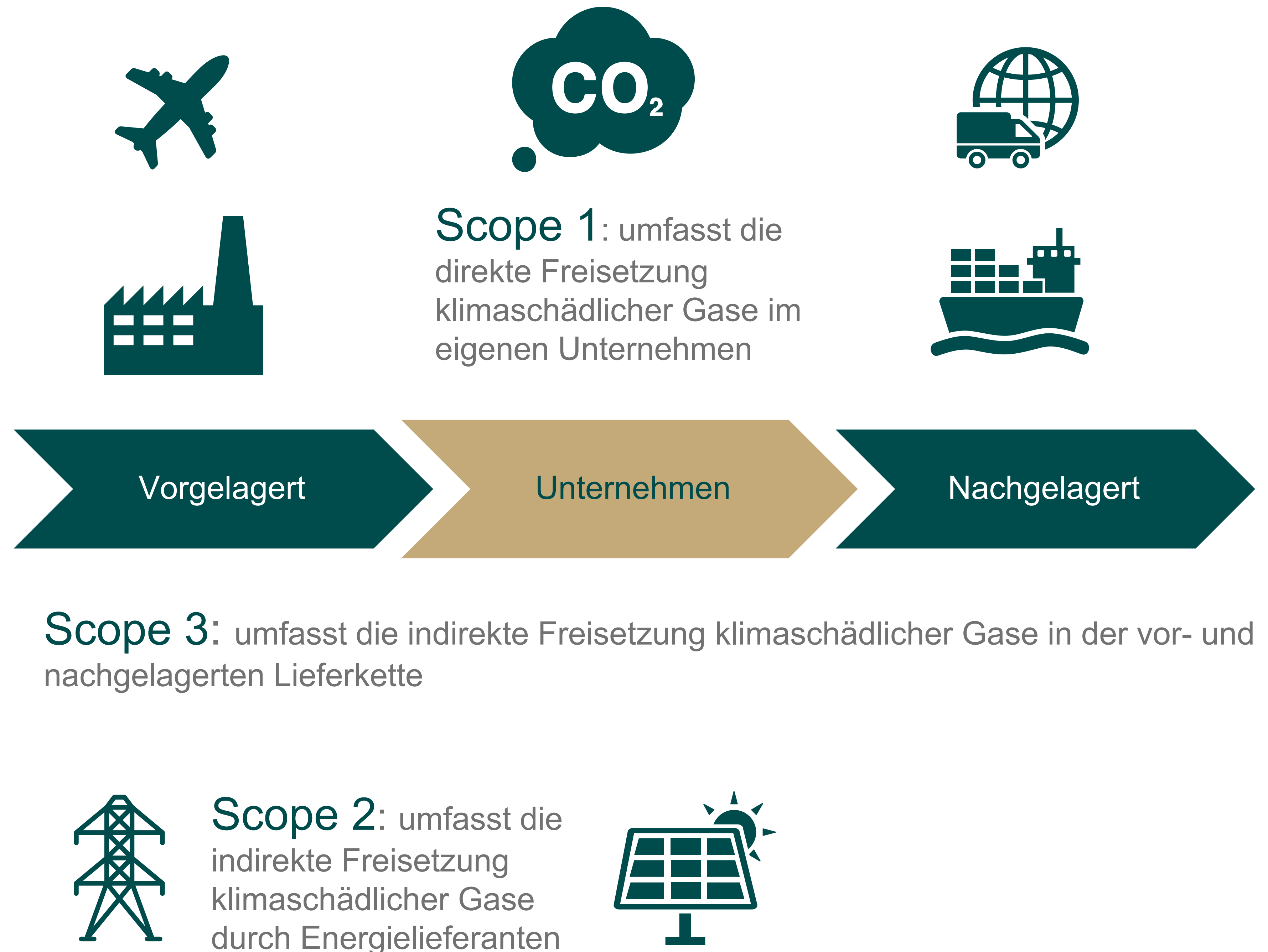
European Sustainability Reporting Standards (ESRS)

Quelle: Eigene Darstellung

CSRD – Corporate Sustainability Reporting Directive (III/III)



Ein Nachhaltigkeitsaspekt erfüllt die Kriterien der “Double Materiality”, wenn er entweder aus einer oder beiden Perspektiven wesentlich ist.



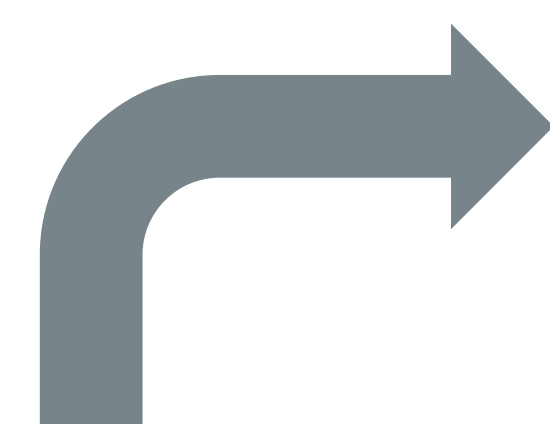
Quelle: Eigene Darstellung

Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft

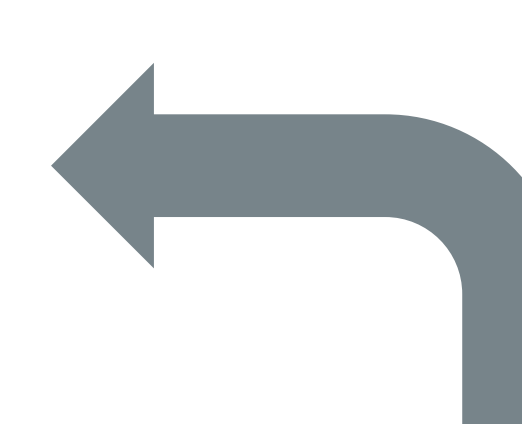
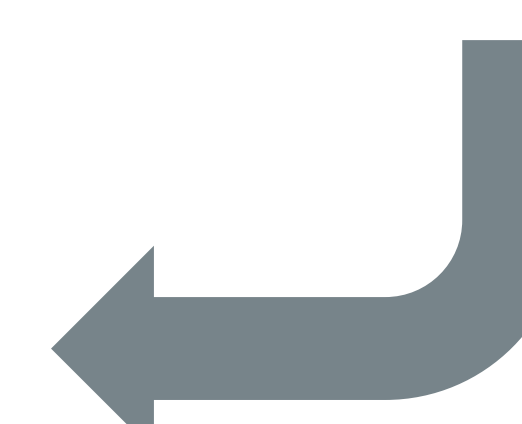
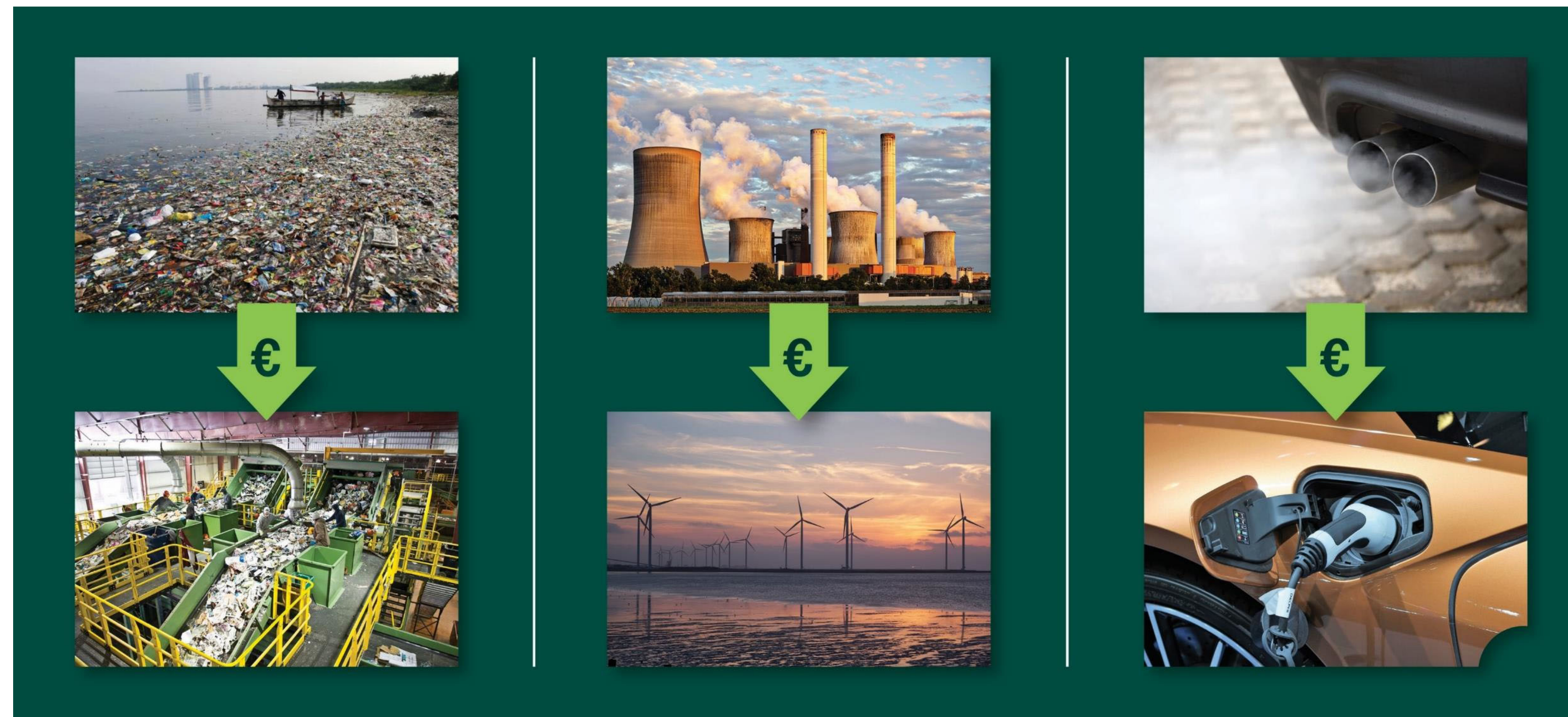
Green Deal: Umbau der Wirtschaft eingeleitet

EU-Taxonomie: Klassifizierung von „Nachhaltigkeit“

Steuerung der Kapitalströme in nachhaltige Investitionen



Berichtspflichten



....

- Wie wird sich die Transformation auf den Geschäftszweck des Unternehmens auswirken (Chancen und Risiken)?
- Wie kann der CO₂ Ausstoß des Unternehmens reduziert werden?

Quelle: Eigene Darstellung

Agenda

Ausgangslage

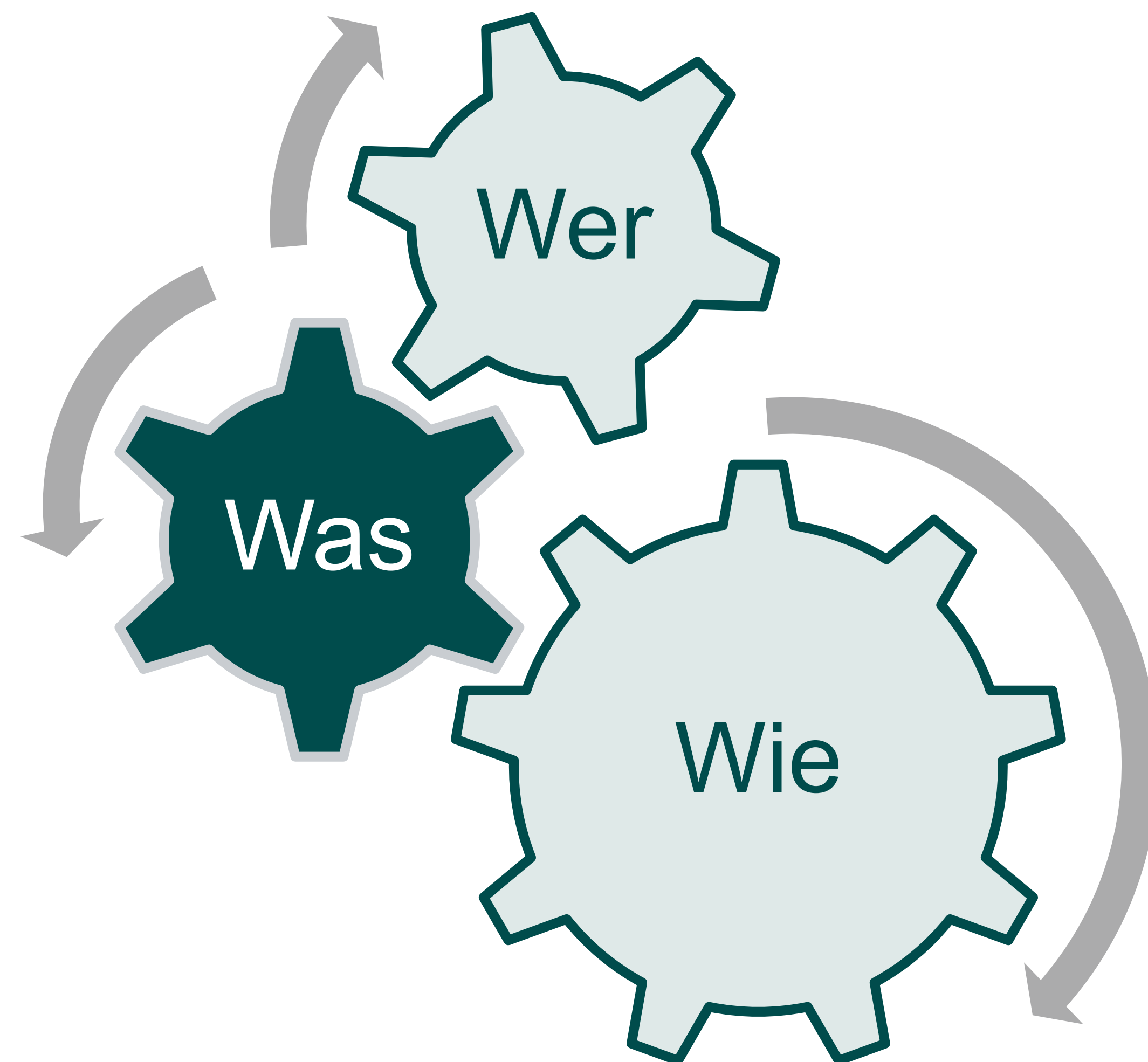
Warum betrifft es „jedes“ Unternehmen

Inhalte für das Bankgespräch

Chancen und Nutzen

Ihr Ansprechpartner

Analyse des Kreditrisikos



Wer

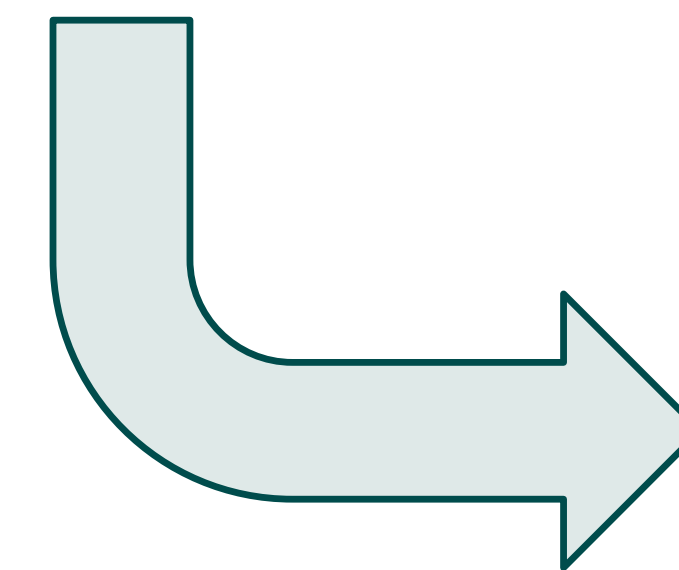
- Informationen zum Geschäftsmodell
- Nutzen für die Kunden
- Welche Branche, Märkte, Lieferanten, Geographie

Was

- Investition
- Betriebsmittel

Wie

- Kapitaldienstfähigkeit

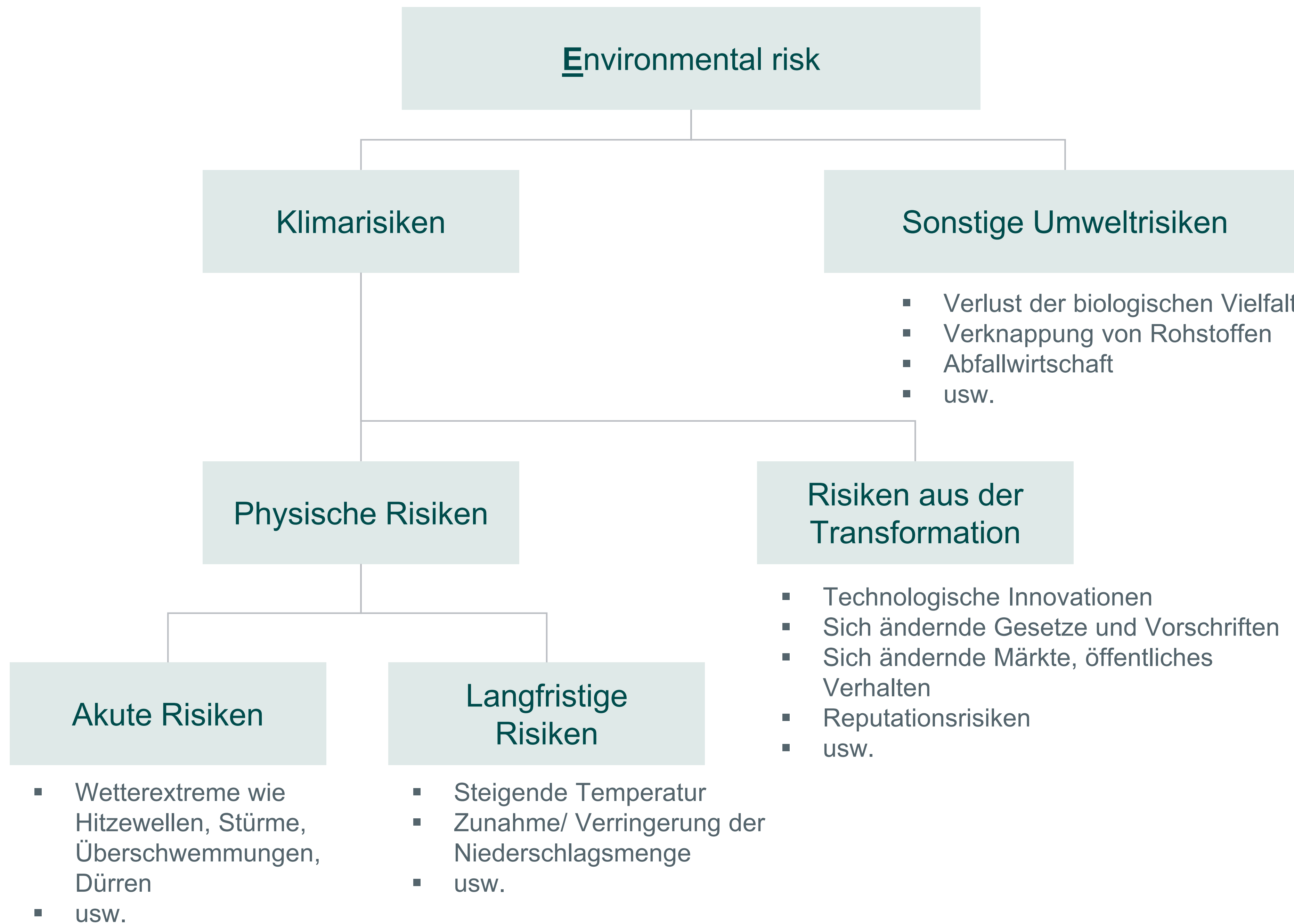


Auswirkungen ESG auf:

- Geschäftsmodell
- Investitionen
- Kapitaldienstfähigkeit

Quelle: Eigene Darstellung

Beispielhaftes Vorgehen zur Analyse des ESG Risikos



Social risks

- Menschenrechte
- Arbeitsbedingungen
- Ungleichheit (Einkommen, Rechte)
- Vielfalt
- usw.

Governance risks

- Beaufsichtigung
- Korruptionsbekämpfung
- Transparenz
- Sicherheit der Daten
- usw.

Quelle: Eigene Darstellung

Übersicht verschiedener Bewertungsfelder

| | Beispiele |
|--------------------------------|---|
| Strategy | <ul style="list-style-type: none"> ▶ Ob und wie die Organisation klimainduzierte Risiken und Chancen in ihre Entscheidungen einbezieht ▶ Wie die Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen in das Geschäftsmodell und die Strategie einfließen und wie diese durch den Übergang zu einer CO₂-ärmeren Wirtschaft beeinflusst werden könnten |
| Products & services | <ul style="list-style-type: none"> ▶ Chancen im Zusammenhang mit der Entwicklung bestehender/ neuer Produkte und Dienstleistungen, dem Zugang zu neuen Märkten und dem Aufbau von Resilienz entlang der Wertschöpfungskette ▶ Wie Änderungen im Geschäftsmodell und in der Strategie des Unternehmens zur Bekämpfung des Klimawandels zu neuen Produkten und Dienstleistungen führen (können) |
| Management | <ul style="list-style-type: none"> ▶ Verantwortlichkeiten für klimabezogene Risiken und Chancen in der Organisation ▶ Beschreibung, wie das Management über klimabezogene Themen und Chancen informiert ist ▶ Beschreibung, wie das Management (durch spezifische Positionen und/oder Managementausschüsse) klimabezogene Fragen überwacht |
| Risikomanagement | <ul style="list-style-type: none"> ▶ Ob Risikomanagementprozesse klimabedingte Risiken berücksichtigen ▶ Abhängigkeiten der Organisation von Naturkapitalen wie Wasser, Land, Ökosystemen oder Biodiversität, die durch den Klimawandel gefährdet sind ▶ Wie die Aktivitäten des Unternehmens zum Klimawandel beitragen, z.B. durch THG-Emissionen. |
| Kennzahlen & Ziele | <ul style="list-style-type: none"> ▶ Welche klimabezogenen Ziele die Organisation im Rahmen ihrer Politik festgelegt hat, insbesondere in Bezug auf die Treibhausgasemissionen ▶ Wie die Leistung der Organisation in Bezug auf das Klima ihre finanzielle Leistung beeinflusst ▶ Ob die Vergütungspolitik der Organisation klimabezogene Leistungen berücksichtigt ▶ Green Asset Ratio (Prozentsatz der Vermögenswerte oder Investitionen, die auf die EU-Taxonomie abgestimmt sind). |

Quelle: Eigene Darstellung

Mögliche Fragen zur Einwertung von ESG Faktoren (I/II)

➤ Je nach Branchenschwerpunkt des Unternehmens verändert sich der Fokus bestimmter Inhalte.

- Hält der Kunde die lokalen Umwelt- und Sozialgesetze und -vorschriften ein?
- Verfügt der Kunde über eine Umweltpolitik, aus der hervorgeht, wie die wichtigsten Umweltauswirkungen, einschließlich des Umgangs mit Chemikalien, der Wasser- und Abfallbehandlung, der Energieeffizienz und der Reduzierung von Treibhausgasen, in den Produktionsprozessen berücksichtigt werden?
- Ist der Kunde Mitglied in einem relevanten Nachhaltigkeitsverband oder einer Initiative?
- Verpflichtet sich der Kunde, seine Nachhaltigkeitsleistung zu verbessern und spezifische KPIs festzulegen?
- Verfügt der Kunde über einen Verhaltenskodex oder ein ähnliches Dokument, das sich mit Bestechung und Korruption befasst?
- Verfügt das Unternehmen über eine Richtlinie, die sich mit wesentlichen Menschenrechtsrisiken befasst, denen es ausgesetzt ist?
- Verfügt das Unternehmen über eine Richtlinie, die sich mit den wesentlichen Menschenrechtsrisiken befasst, denen es ausgesetzt ist?
- Investiert der Kunde in die Forschung im Bereich der Kreislaufwirtschaft und konzentriert sich dabei auf modulare Produkte, nachhaltige Verpackungsmethoden und Recyclingmöglichkeiten?
- Verlangt der Kunde von seinen Lieferanten, Dienstleistern und Auftragnehmern die Einhaltung von Mindeststandards in den Bereichen Umwelt, Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit und überwacht er die Einhaltung dieser Standards?
- Verfügt der Kunde über ein Managementsystem zur Umsetzung seiner Nachhaltigkeitsrichtlinien und -standards?
- Hat der Kunde die Verantwortung für E&S innerhalb der Organisation formell zugewiesen?
- Erstattet der Kunde regelmäßig Bericht über seine Nachhaltigkeitsleistung?

Quelle: Eigene Darstellung

Mögliche Fragen zur Einwertung von ESG Faktoren (II/II)

- Führt der Kunde einen regelmäßigen Dialog mit seinen Stakeholdern?
- Hat der Kunde Einblick in seine Lieferkette und weiß er, in welchen Ländern und Fabriken seine Produkte hergestellt werden?
- Führt der Kunde regelmäßig Audits durch und verfügt er über einen Mechanismus zur Weiterverfolgung der Auditergebnisse?
- Setzt sich der Kunde für existenzsichernde Löhne in seiner gesamten Lieferkette ein?
- Geht der Kunde aktiv gegen das Risiko des Menschenhandels in seiner Lieferkette vor?
- Verfügt der Kunde über einen Beschwerdemechanismus auf betrieblicher Ebene für Stakeholder, die von der Geschäftstätigkeit des Unternehmens negativ betroffen sein könnten?
- Gab es in den letzten zwei Jahren einen schwerwiegenden Vorfall (z. B. Umweltverschmutzung, Gesundheits- und Sicherheitsunfälle)?
- Wurde der Kunde wegen E&S-Verstößen zu einer Geldstrafe verurteilt?
- Gab es in den letzten 2 Jahren Kampagnen von Nichtregierungsorganisationen oder negatives Medienecho gegen den Kunden?

Quelle: Eigene Darstellung

Agenda

Ausgangslage

Warum betrifft es „jedes“ Unternehmen

Inhalte für das Bankgespräch

Chancen und Nutzen

Ihr Ansprechpartner

ESG bleibt auf Dauer

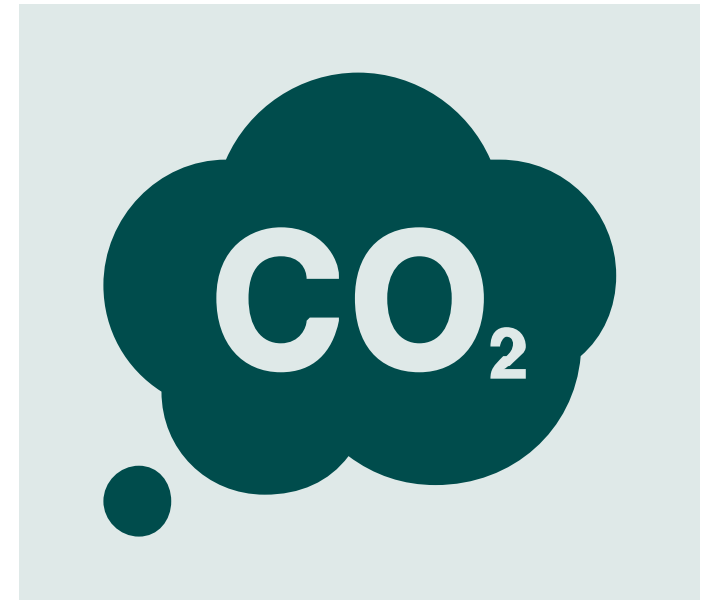


Green Financing

- Zugang zu Eigen- und Fremdkapital sichern

Notwendigkeit aus der Lieferkette heraus

- Informationen zu Scope 1 und Scope 3 Emissionen für die Geschäftspartner
- Sicherstellung der Menschenrechte über die gesamte Lieferkette hinweg



Ansehen bei Kunden & Mitarbeiter

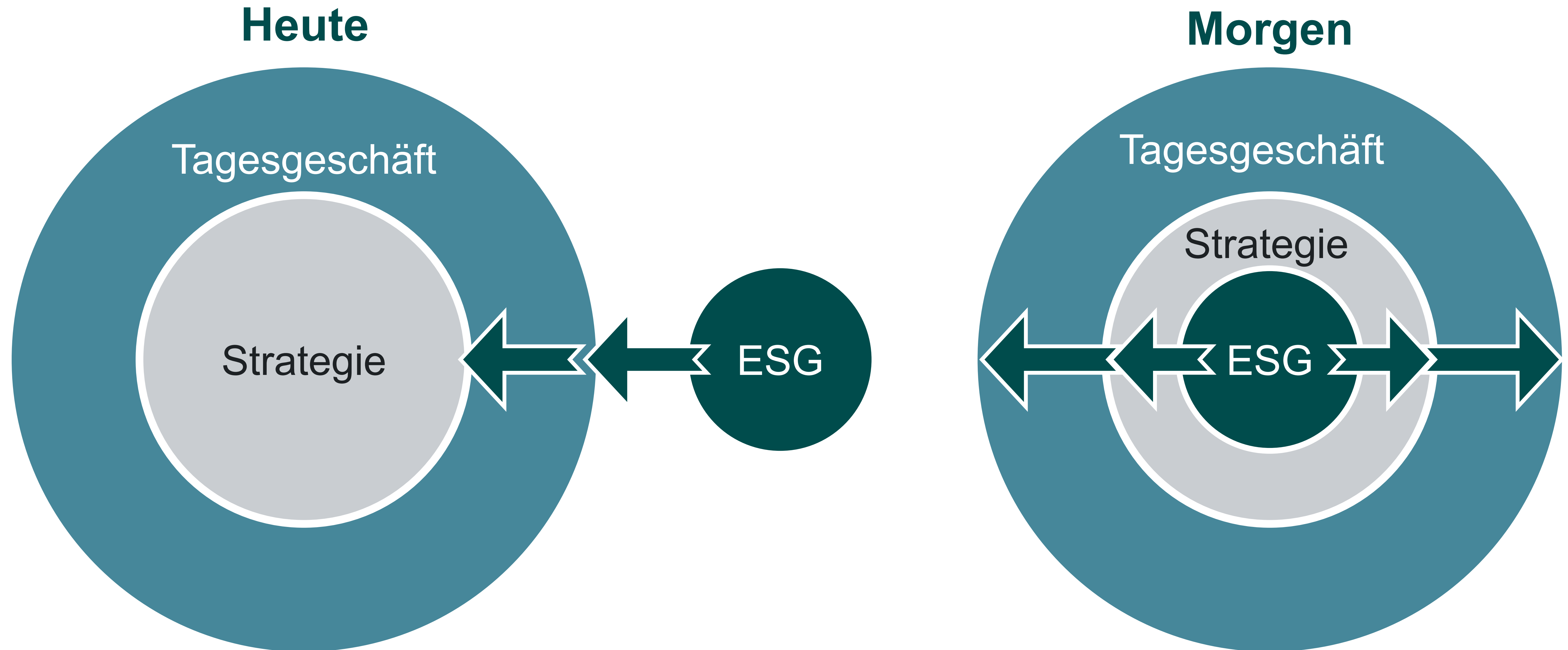
- Vorteile von „first mover“ in Ausschreibungen und der Kundenkommunikation bevor es „Standard“ wird
- Gewinnung qualifizierten Personals



Fortbestand des Geschäftsmodells

- Visibilität zur Umsetzung CO2 freier/ reduzierter Produkte und Dienstleistungen
- Geringer Ressourceneinsatz und recyclebar

Quelle: Eigene Darstellung



- Wie wird sich die Transformation auf den Geschäftszweck des Unternehmens auswirken?
- Wie kann der CO₂ Ausstoß des Unternehmens reduziert werden?

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an B+P Consultants

Agenda

Ausgangslage

Warum betrifft es „jedes“ Unternehmen

Inhalte für das Bankgespräch

Chancen und Nutzen

Ihr Ansprechpartner

Ihr Ansprechpartner

Wilhelm Weber

Senior Banker
Certified Expert in Sustainable Finance



ABN AMRO Bank N.V., Frankfurt Branch

Mainzer Landstraße 1
60329 Frankfurt am Main

Telefon +49 69 716735 - 369

Mobil +49 152 38235885

E-Mail wilhelm.weber@de.abnamro.com

Größe und Nähe: eine zukunftsfähige Kombination

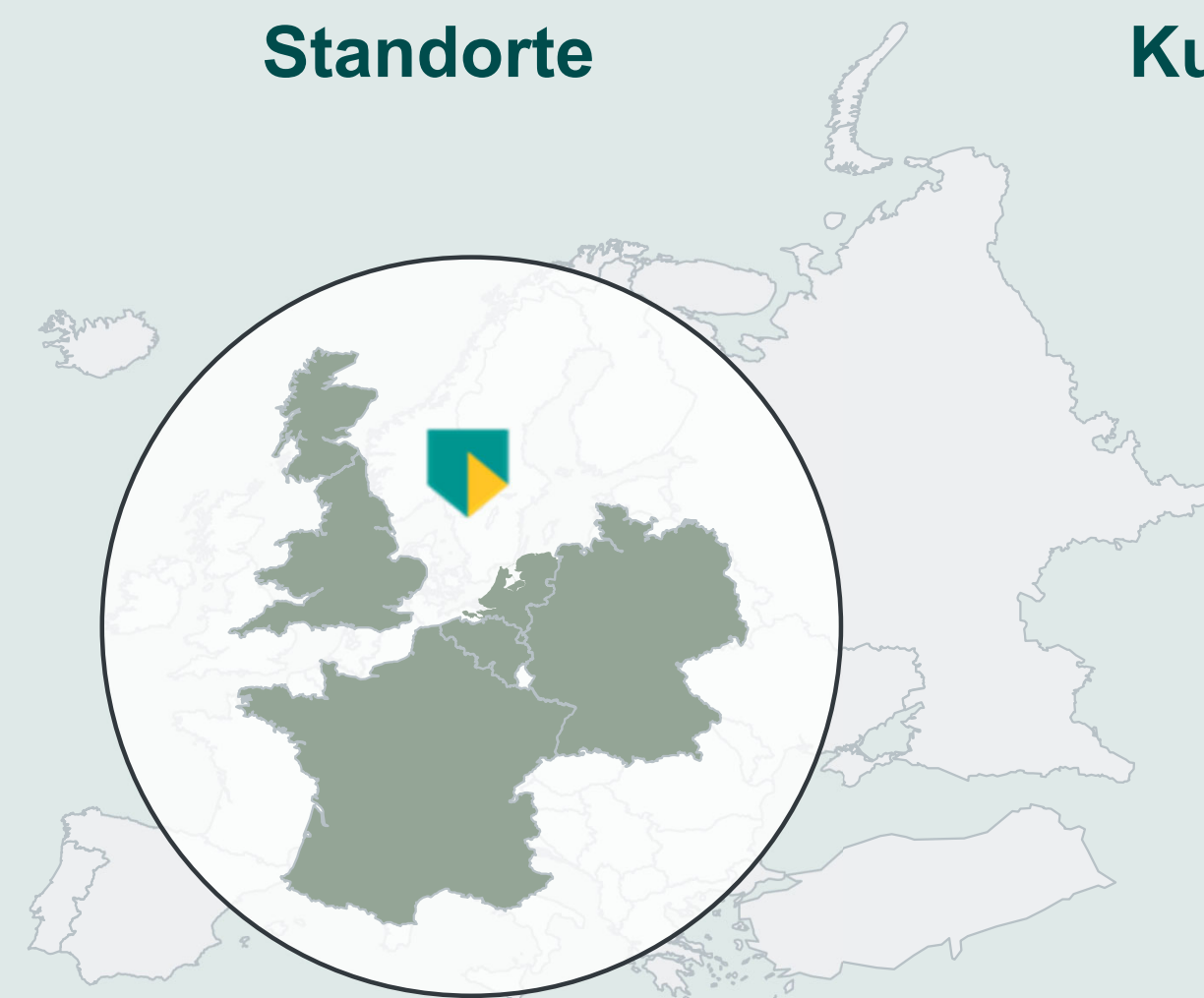
ABN AMRO

- ▶ Eine der kapitalstärksten Universalbanken Europas – Corporate Banking, Private Banking und Retail Banking
- ▶ Investment Grade Ratings: A (S&P)/A1 (Moody's)/A (Fitch)
- ▶ 2022 Jahresüberschuss von 1,9 Mrd. EUR und eine Bilanzsumme von 380 Mrd. EUR
- ▶ Hauptsitz in Amsterdam
- ▶ Strategisch fokussiert auf die Megatrends Energiewende, Digitalisierung sowie Mobilität
- ▶ Vollständiges Leistungsspektrum für Firmenkunden inkl. Investment Banking in Deutschland

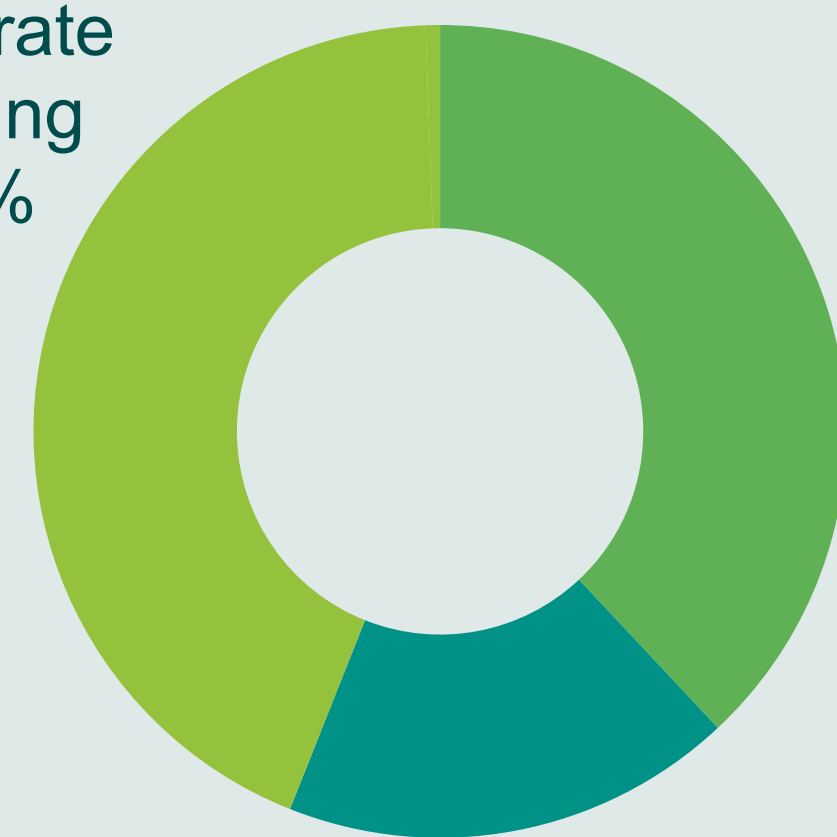
39
Standorte

>5 m
Kunden

~20,000
Mitarbeiter



Corporate
Banking
40 %



Retail
Banking
42 %

Private
Banking
18 %

Bethmann Bank

- ▶ Gegründet 1712 und heute eine Marke der ABN AMRO Bank N.V. Frankfurt Branch.
- ▶ Top-3-Anbieter von Private Banking in Deutschland
- ▶ Verwaltetes Vermögen: rund 41 Mrd. EUR*
- ▶ Hauptsitz der ABN AMRO Bank N.V. Frankfurt Branch. in Frankfurt am Main
- ▶ Fokus auf Vermögenskompetenz und Nachhaltigkeit
- ▶ ABN AMRO Bank N. V. Frankfurt Branch ist dem Einlagensicherungs-fonds des Bundesverbandes deutscher Banken e.V. angeschlossen



*Stand: Dezember 2022

Besondere Expertise für familiengeführte Unternehmen und die großen Transformationsthemen



Energiewende

- ▶ Projekte in der Produktionskette für die Energiewende
- ▶ Starker Fokus auf neuen Technologien wie Biokraftstoff, Wasserstoff, Geothermie etc.
- ▶ Etabliert in Nordwesteuropa offshore Wind, Solarstrom und Energie aus Müllverbrennung
- ▶ Wachsende Präsenz: Iberische Halbinsel und Skandinavien



Digitalisierung

- ▶ Unternehmen in der Telekommunikation und -technologie bzw. mit digitalen Geschäftsmodellen
- ▶ Kunden und Zielkunden in der IT-Industrie (Software/Hardware), digitale Plattformen (IoT) und digitale Infrastruktur (Glasfaser, 5G, Datacenter, Cloud)



Mobilität und Transport

- ▶ Neue Technologien (automatisierte Warenlager, Mobility as a Service, Netzwerk für Wasserstofftransport, neue Antriebswerke wie E-Mobilität, Wasserstoff etc.)
- ▶ Starker Fokus auf elektrischen alternativen Antrieben, Carsharing und E-Commerce
- ▶ Etabliert in Mobilität und Logistik inkl. der gesamten Wertschöpfungskette

Europäische Megatrends bis 2030

Demografie

Urbanisierung

Klimawechsel

Konnektivität

Energieverbrauch

Geopolitik

Wichtige Informationen

Diese Ausarbeitung der ABN AMRO Bank N.V., Frankfurt Branch richtet sich an Kunden im Sinne des § 67 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz.

Sie stellt für sich gesehen weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Erwerb oder Verkauf eines Finanzinstruments noch zum Abschluss eines Vermögensverwaltungsvertrags dar. Sie dient vielmehr lediglich Informationszwecken und kann eine anleger- und anlagegerechte Beratung oder Empfehlung zur Vermögensverwaltung nicht ersetzen.

Diese Ausarbeitung ist keine Finanzanalyse. Sie wurde nicht im Einklang mit Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt auch keinem Verbot des Handelns im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Bei etwaigen Angaben über Preise, Kurse und Wertentwicklungen von Portfolios oder einzelnen Finanzinstrumenten in dieser Ausarbeitung ist zu berücksichtigen, dass sich die Angaben auf die Vergangenheit beziehen und die frühere Wertentwicklung keinen verlässlichen Indikator für künftige Entwicklungen darstellt. Einschätzungen geben die Meinung der ABN AMRO Bank N.V., Frankfurt Branch zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Ausarbeitung wieder. Zu einer Mitteilung von künftigen Änderungen dieser Einschätzungen, insbesondere der Änderung einer rechtlichen bzw. steuerlichen Situation, ist die ABN AMRO Bank N.V., Frankfurt Branch nicht verpflichtet. Änderungen können ggf. auch rückwirkend gelten. Alle genannten Preise und Kurse geben diejenigen zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Ausarbeitung wieder und können sich jederzeit ändern.

Die vorstehende Ausarbeitung beruht auf den in der Darstellung genannten Quellen, die die ABN AMRO Bank N.V., Frankfurt Branch für verlässlich hält, und den der ABN AMRO Bank N.V., Frankfurt Branch zur Verfügung gestellten Informationen durch den Kunden, soweit die ABN AMRO Bank N.V., Frankfurt Branch hiervon vor Erstellung dieser Ausarbeitung Kenntnis erhalten hat. Etwa in der ABN AMRO Bank N.V., Frankfurt Branch vorhandene vertrauliche Informationen, die dem diese Ausarbeitung erstellenden Bereich aufgrund organisatorischer Vorkehrungen (z. B. sog. Chinese Walls) nicht zur Verfügung standen, sind nicht Gegenstand dieser Darstellung.

Bei in dieser Ausarbeitung genannten Finanzinstrumenten, deren Wertentwicklung von der Kursentwicklung eines oder mehrerer Basiswerte abhängt, kann deren Wertentwicklung ggf. aufgrund ihrer Funktionsweise erheblich von der Kursentwicklung ihrer Basiswerte nach oben als auch nach unten abweichen. Bei der Angabe von Fremdwährungen kann die Rendite infolge von Währungskursschwankungen gegenüber dem Euro steigen oder fallen.

Sofern vorhanden soll der Erwerb eines in dieser Ausarbeitung genannten Finanzinstruments ausschließlich auf der Basis der im Verkaufsprospekt enthaltenen Informationen, ggf. ergänzt um den zuletzt veröffentlichten Jahresbericht und Halbjahresbericht, sofern ein solcher jüngeren Datums vorliegt, erfolgen. Der allein verbindliche Verkaufsprospekt wird dem Kunden bei der ABN AMRO Bank N.V., Frankfurt Branch, Mainzer Landstraße 1, 60329 Frankfurt am Main, zur Verfügung gestellt.

Etwaige in dieser Ausarbeitung enthaltene Aussagen zur steuerlichen Behandlung sind nicht als Zusicherung für den Eintritt der steuerlichen Folgen zu verstehen. Die steuerliche Behandlung ist abhängig von den persönlichen Verhältnissen des Kunden und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Veränderungen der steuerlichen Behandlung können ggf. auch rückwirkend gelten. Die ABN AMRO Bank N.V., Frankfurt Branch erbringt weder Steuer- noch Rechtsberatung. Die abschließende Beurteilung der mit der Vermögensverwaltung bzw. Anlagestrategie verbundenen rechtlichen und steuerlichen Fragestellungen obliegt daher ausschließlich dem Kunden oder dessen persönlichen Rechtsanwalt und Steuerberater.

Die ABN AMRO Bank N.V., Frankfurt Branch übernimmt keine Haftung für die Fehler im Hinblick auf die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Ausarbeitung, einschließlich aller Berechnungen, soweit diese Fehler nicht von der ABN AMRO Bank N.V., Frankfurt Branch vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurden. Für den Eintritt oder Nichteintritt der in dieser Ausarbeitung dargestellten Ergebnisse oder Konsequenzen, insbesondere in wirtschaftlicher, steuerlicher oder rechtlicher Hinsicht, übernimmt die ABN AMRO Bank N.V., Frankfurt Branch keine Gewähr.

Diese Ausarbeitung richtet sich ausschließlich an Kunden, die keinen Wohnsitz in den USA haben noch US-Staatsbürger sind, und darf nicht in den USA oder an US-Staatsbürger verbreitet werden. Der Vertrieb der in dieser Ausarbeitung beschriebenen Finanzinstrumente ist darüber hinaus nicht an Personen in solchen Rechtsordnungen gerichtet, an die der Vertrieb rechtswidrig ist. Personen, die in Besitz dieser Ausarbeitung sind, müssen sich selbst über mögliche rechtliche Beschränkungen hinsichtlich des Vertriebs dieser Finanzinstrumente informieren und diese ggf. beachten. Die ABN AMRO Bank N.V., Frankfurt Branch ist nicht für Schäden oder Verluste aus Geschäften oder Leistungen verantwortlich, die unter Missachtung der vorgenannten Beschränkungen vorgenommen werden.

Diese Ausarbeitung darf weder fotokopiert noch in anderer Art und Weise ohne die vorherige schriftliche Zustimmung der ABN AMRO Bank N.V., Frankfurt Branch vervielfältigt werden.

Stand: 28. Juni 2023 | Herausgeber: ABN AMRO Bank N.V., Frankfurt Branch | Alle Rechte vorbehalten.